



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Für die Kinder



F ü r d i e K i n d e r

Von Tante M. Engelsrieda

Liebe Kinder!

Heute wird die Kinderecke ganz klein, aber dafür bekommt ihr etwas Interessantes zu hören. Ein Farmersbube aus Morogoro schreibt mir: „Liebe Afrikatante! Du erzählst den weißen Kindern so viele schöne Geschichten. Nun wollen wir Dir auch eine erzählen, eine ganz sonderbare; ist wirklich wahr. — Vor einigen Wochen kam ein großer Löwe und holte unsern Hund und hat ihn aufgefressen. Nun denke Dir, liebe Tante, am andern Abend kam er wieder und holte unsern Teddy-Bär; den konnte er nicht fressen.

Wir wohnen ganz allein auf einem kleinen Hügel, nahe bei der schönen Mission Morogoro, wohin wir oft Sonntags zur Kirche gehen. Hier herum gibt es oft Löwen, die arg brüllen. Plötzlich, ich war schon im Zimmer, kam der Löwe auf die Veranda und holte sich unsern Hund; dieser bellte heftig und dann ging der Löwe mit ihm ins hohe Gras, und wir sahen nichts mehr von ihm. Das tat uns sehr leid. Am andern Abend, als wir schlafen gehen wollten, brannten noch überall Laternen; auch an der Verandatreppe stand eine. Unser Teddy-Bär saß allein auf der Veranda neben einem Wasserfilter; da kam der Löwe wieder, schlich die Treppe herauf, an der Laterne vorbei, direkt auf unsern Teddy-Bär zu. Er mußte an Tisch und Stühlen vorbei und faßte ihn in sein großes Maul, dann sprang er mit ihm wieder ins hohe Gras, riß dem armen Teddy-Bär den Kopf ab und zerriß ihn ganz; auffressen mochte er ihn nicht. Er muß wohl böse darüber gewesen sein, daß es kein lebender Bär war, denn unsere Mutter hörte ihn die ganze Nacht nahe beim Hause brummen und brüllen. Wir aber

haben gut geschlafen, denn Vater und Mutter lassen ihre kleinen Jungens nicht vom Löwen holen; und abends beten wir zum lieben Gott und zum heiligen Schutzengel, daß unsern lieben Eltern und uns kein Unglück geschehe. Morgens früh gab die Mutter acht, weil unsere Boys den Hügel heraufkommen, mußten an dem Löwen vorbei, und sie rief ihnen zu, schnell zu laufen, denn der ‚Simba‘ (Löwe) sei da. Die Jungens waren



mit ein paar Sägen oben. Der Löwe brummte noch arg, er war aber nicht zu sehen, und seitdem kam er nicht mehr.

Liebe Tante! Hast Du schon einmal gehört, daß der Löwe einen Teddy-Bär geholt hat?

Wir haben die Schwestern sehr gerne und grüßen Dich und die weißen Kinder draußen.

Gerard und Joseph Weber, genannt die Dickerle."

Zum Schluß, liebe Kinder, habe ich Euch ein Bild von einem Löwen geschickt, damit Ihr das grausame Tier kennenlernt.

Solchen Gefahren seid ihr nicht ausgesetzt. Ihr könnt Euch wohl denken, daß sich die schwarzen Kinder vor einem so bösen Tier fürchten. Sie beten aber viel zum heiligen Schutzengel, damit er sie vor diesen Gefahren bewahre.

Nächstes Mal erzähle ich Euch mehr.



Lustige Ecke

„Hör mal, Onkelchen,“ sagte der kleine Peter, als er eines Tages aus der Schule kam, „Du hast mir einmal eine Mark versprochen, wenn ich nicht mehr auf der letzten Bank sitze, und jetzt sitze ich nicht mehr auf der letzten.“

Onkel: „Du hast recht, mein Junge, hier hast Du eine Mark. Aber wie ging das zu, daß Du nicht mehr auf der letzten Bank sitzt?“

Peter: „Ja, sie ist weg zum Anstreicher, Onkel.“

Unmöglich! Ein schlecht gelaunter Apotheker befahl einem Lehrlingen, eine Flasche zu holen, die in einer Schublade stand. Als der Junge die Schublade herauszog, fiel die Flasche um und zerbrach. Der Apotheker kam sofort herzugelaufen. „Kannst Du nicht sehen, was in der Lade ist, ehe du sie herausziehst, Du dummer Junge.“

„Nein, das ist unmöglich, Herr Apotheker“, antwortete der Knabe höflich.

„Willst Du den Mund halten, wenn Du mit mir sprichst!“ sprach der Apotheker.

Botanik: Lehrerin: „Elise, erzähle von der Familie der Ranunkeln.“

Elise: „Das wage ich nicht zu tun.“

Lehrerin: „Warum denn nicht?“

Elise: „Meine Mutter hat mir streng verboten, über andere Familien zu schwätzen.“

Eingegangene Spenden

Für Heidenkinder Merten 21 Mk., Augusta; Elbing 21 Mk., Gertrudis; Würzburg 21 Mk., Katharina; Heiligenstadt 21 Mk., Maria; Uebach 42 Mk., Theresia vom Kinde Jesu, Hubertus; Ahfen 21 Mk., Hedwig; Uchberg 21 Mk., N. N.; Horrem 21 Mk., N. N.

Missionszwecke: Paderborn 10 Mk.; Chrumezüß 5 Mk.

Missionsalmosen: Elbing 29 Mk.; Weihnachtsgabe Würzburg 15 Mk.; Halberstadt 5 Mk.; Hermeskeil 5 Mk.; Oberkeil 5 Mk.; Wieschowa 5 Mk., Weihnachtsgabe Horrem 6 Mk.; Elgermühle für einen Missionsaltar 10 Mk.

Armenbrot für die Mission: Neidingen 11,73 Mk.

Almosen: Neidingen 38,15 Mk.; Barenfell 5 Mk.; Kahl zum Dank 2 Mk.; Bremen 1 Mk.; Paderborn 20 Mk.; Uchberg 2 Mk.; Gütersloh 9,50 Mk.

Für die Missionschule, zur Ausbildung armer, braver, talentierter Mädchen zu Missionslehrerinnen: Neidingen 10 Mk., Elsdorf 36 Mk., Düren 5 Mk., Brüssel 4 Mk.; Saarlouis 50 Frs.

Allen unsern lieben Wohltätern ein recht herzliches Vergelt's Gott! Es segne und schütze alle unsere Wohltäter das kostbare Blut unseres Herrn Jesu Christi!